

SCHAEFFLER

Q3

Zwischenbericht
zum 30. September 2012



Wesentliche Eckdaten

	01.01.–30.09.			
in Mio. EUR	2012	2011	Veränderung	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	8.422	8.082	4,2	%
EBITDA	1.599	1.770	-9,7	%
· in % vom Umsatz	19,0	21,9	-2,9	%-Pkt.
EBIT	1.144	1.349	-15,2	%
· in % vom Umsatz	13,6	16,7	-3,1	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	731	743	-12	Mio. EUR
Bilanz				
Bilanzsumme	13.936	12.989	7,3	%
Eigenkapital ²⁾	2.060	1.714	346	Mio. EUR
· in % der Bilanzsumme	14,8	13,2	1,6	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.698	6.668	0,4	%
· Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,2	3,0	0,2	Pkt.
Investitionen ⁵⁾	658	524 *	134	Mio. EUR
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	783	724	59	Mio. EUR
Free Cash Flow	122	229	-107	Mio. EUR
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag)	76.656	72.951	5,1	%
¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen. ²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile. ³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen. ⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate. ⁵⁾ Bilanzzugang (* 2011: bis 30. September 2011).				
Automotive				
Umsatz	5.761	5.403	6,6	%
EBITDA	1.081	1.158	-6,6	%
· in % vom Umsatz	18,8	21,4	-2,6	%-Pkt.
EBIT	764	857	-10,9	%
· in % vom Umsatz	13,3	15,9	-2,6	%-Pkt.
Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.				
Industrie				
Umsatz	2.613	2.609	0,2	%
EBITDA	518	612	-15,4	%
· in % vom Umsatz	19,8	23,5	-3,7	%-Pkt.
EBIT	380	492	-22,8	%
· in % vom Umsatz	14,5	18,9	-4,4	%-Pkt.
Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.				

1. Januar bis 30. September 2012

Wachstum marktbedingt abgeschwächt:

Umsatz in den ersten 9 Monaten plus **4,2** % auf rund **8,4** Mrd. EUR gestiegen

Ergebnisqualität unverändert hoch:

EBIT-Marge bei **13,6** % vom Umsatz

Free Cash Flow positiv:

92 Mio. EUR Free Cash Flow im 3. Quartal

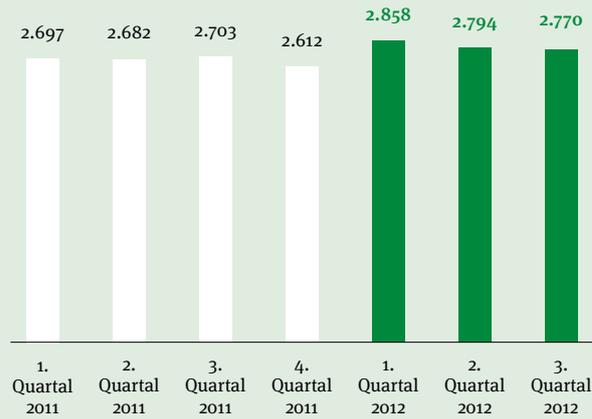
Rating verbessert:

Rating-Upgrades auf B+ mit stabilem Ausblick (S&P) und B1 mit positivem Ausblick (Moody's)

9 Monate 2012 in Zahlen

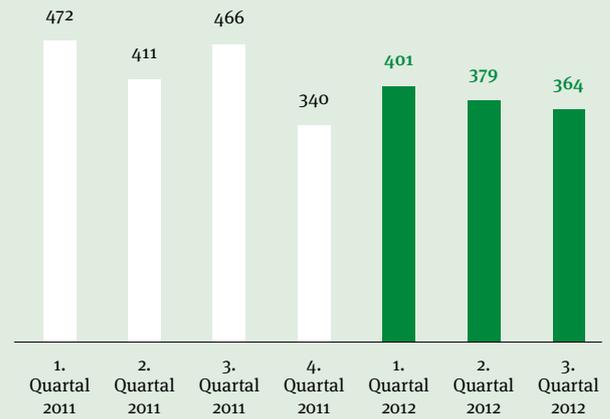
Umsatzerlöse

in Mio. EUR



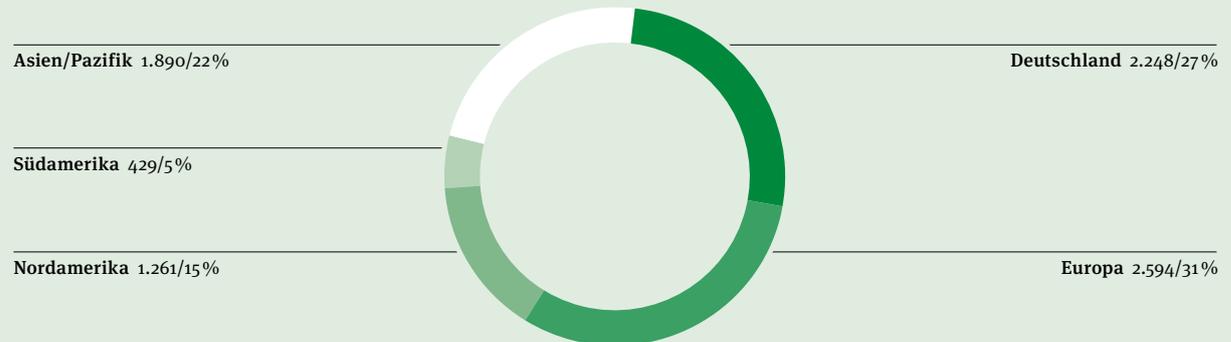
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



Umsatzerlöse 30. September 2012 nach Regionen

Marktsicht (in Mio. EUR/in Prozent)



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Schaeffler entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alle Anwendungen, die sich technisch bewegen – in Maschinen, Anlagen und Kraftfahrzeugen. Mit individuellen Lösungen helfen wir unseren Kunden, die Welt zu bewegen – weltweit. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe ist in die Sparten Automotive und Industrie unterteilt.

Inhalt

Wesentliche Eckdaten 2

Schaeffler-Anleihen 6

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 9

Ertragslage 11

Vermögens- und Finanzlage 17

Forschung und Entwicklung 23

Beschaffung 24

Produktion 25

Mitarbeiter 26

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung der ersten neun Monate 27

Nachtragsbericht 28

Risikobericht 29

Prognosebericht 30

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 33

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 34

Konzern-Bilanz 36

Konzern-Kapitalflussrechnung 37

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 38

Konzern-Segmentberichterstattung 39

Verkürzter Konzernanhang 40

Weitere Angaben

Impressum 47

Kontaktdaten 48

Finanzkalender 49

Quartalsübersicht 50

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

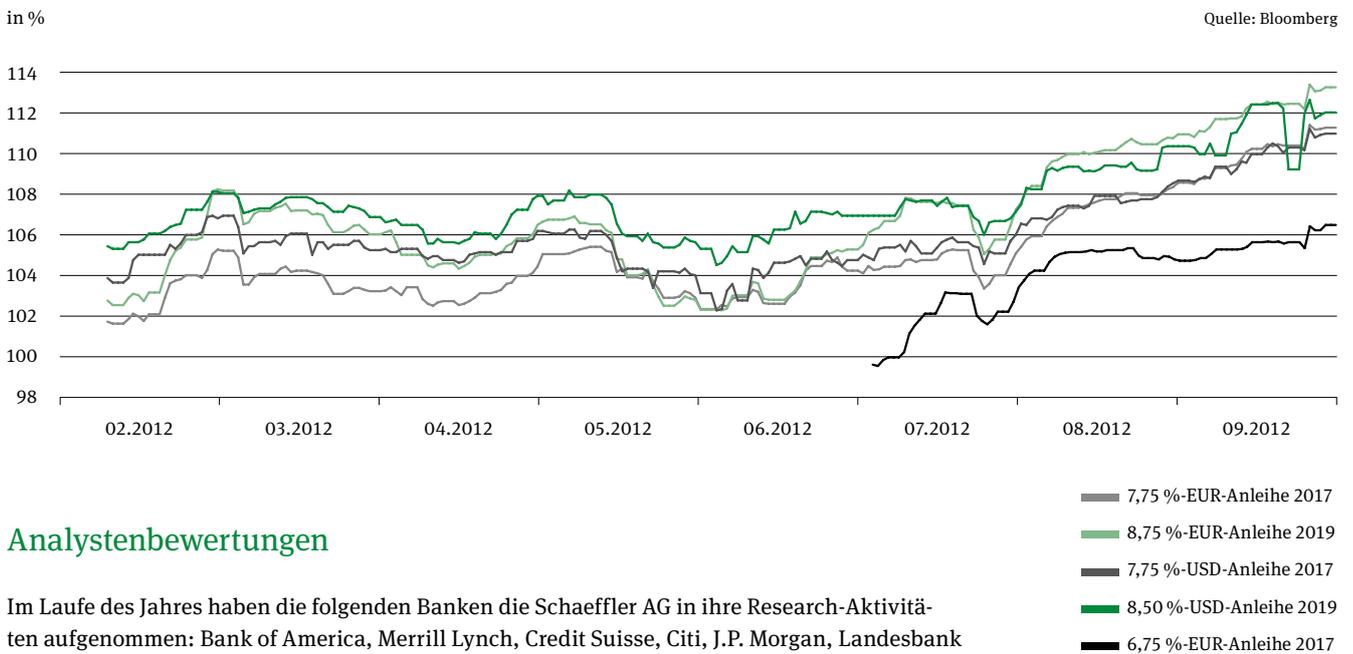
Zum 30. September 2012 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Emissions- preis in %	Kurs in % ¹⁾ 30.09.2012
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	98,981	111,36
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	98,981	111,06
XS0801261156	EUR	326	6,75 %	01.07.2017	98,981	106,56
XS0741939788	EUR	400	8,75 %	15.02.2019	100,000	113,37
US806261AA10	USD	500	8,50 %	15.02.2019	100,000	112,13

¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Das dritte Quartal 2012 war geprägt von einer Aufwärtsbewegung des Euro und den Plänen der EZB für weitere Staatsanleihenkäufe. In diesem Umfeld haben sich die Schaeffler-Anleihen weiter gut entwickelt. Den besten Kursverlauf seit Begebung verzeichnete die mit 8,75 % verzinsten EUR-Anleihe (ISIN: XS0741939788) mit einer Laufzeit bis 2019. Sie stieg zum 30. September 2012 auf einen Kurs von 113,37 %.

Kursentwicklung seit Emission



Analystenbewertungen

Im Laufe des Jahres haben die folgenden Banken die Schaeffler AG in ihre Research-Aktivitäten aufgenommen: Bank of America, Merrill Lynch, Credit Suisse, Citi, J.P. Morgan, Landesbank Baden-Württemberg und UniCredit.

Schaeffler-Rating

Am 28. September 2012 hat Moody's das Rating hochgestuft und bewertet die Schaeffler AG aktuell mit der Note „B1“ und einem positiven Ausblick. S&P stuft die Schaeffler AG seit 9. August 2012 mit der Note „B+“ und einem stabilen Ausblick ein.

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Standard & Poor's	B+	stabil	B+
Moody's	B1	positiv	Ba3

Konzernzwischenlagebericht

Vorbehalt

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2012 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Aktuell befindet sich die Weltwirtschaft in einer Schwächephase. Die realwirtschaftlichen Stimmungsindikatoren stagnieren entweder auf niedrigem Niveau oder weisen eine fallende Tendenz auf. Wesentliche Voraussetzung für eine Belebung der weltwirtschaftlichen Aktivität ist die Eindämmung der Staatsschuldenkrise in Europa, die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) als „Epizentrum“ der globalen Krise bezeichnet wurde. Darüber hinaus wird deutlich, dass die Dynamik der Schwellenländer nicht ausreicht, um die schwache Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu kompensieren. In den meisten großen Schwellenländern belasten neben der zurückgegangenen Nachfrage aus dem Ausland auch binnenwirtschaftliche Probleme die Konjunktur. Im Nahen Osten und in Nordafrika, die eine hohe Bedeutung für die Förderung von Rohöl und Erdgas haben, könnten weiter eskalierende politische Spannungen weitreichende Auswirkungen auf die internationalen Rohstoff- und Finanzmärkte mit spürbar negativen Folgen für die Weltwirtschaft haben. Vor dem Hintergrund dieser Unsicherheitsfaktoren korrigierte der IWF in seinem am 9. Oktober veröffentlichten Weltwirtschaftsausblick die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2012 auf 3,3 % nach unten. Für die Industrienationen prognostiziert der IWF lediglich ein Plus von 1,3 %, für die Schwellenländer erwartet er ein Wachstum von 5,3 %.

Für die Automobilkonjunktur ist gegenwärtig eine Abkühlung zu beobachten, wobei das Bild aus regionaler Sicht sehr uneinheitlich ist. Insgesamt stieg die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten 2012 nach vorläufigen Zahlen des Marktforschungsunternehmens IHS Global Insight Automotive um 7,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 61,0 Mio. Fahrzeuge. In Europa hat sich das ohnehin schwache Pkw-Geschäft im dritten Quartal weiter eingetrübt, was insbesondere auf die erhebliche Nachfrageschwäche in den südeuropäischen Ländern zurückzuführen ist. In Westeuropa sank die Produktion in den ersten neun Monaten um 6,8 %. Im Vergleich hierzu hatte Deutschland lediglich einen Rückgang von 1,9 % zu verzeichnen. Demgegenüber hat sich der Automobilmarkt in den USA in den ersten neun Monaten erfreulich entwickelt. Die Produktion stieg dort um 19,1 %. Im Raum Asien/Pazifik legte die Produktion um 12,2 % zu. In China wurden 13,4 Mio. Fahrzeuge (+6,6 %) produziert; dies entspricht rund der Hälfte aller in dieser Region hergestellten Fahrzeuge. In Südamerika sank die Produktion um 2,7 %, was im Wesentlichen auf einen starken Rückgang in Argentinien zurückzuführen ist, während insbesondere in Brasilien das Produktionsvolumen stabil blieb.

Die Schaeffler Gruppe geht davon aus, dass die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Gesamtjahr nur um rund 4 % im Vergleich zum Vorjahr steigen wird. Hierbei wird deutlich, dass für das vierte Quartal 2012 mit einem erheblichen Nachfragerückgang zu rechnen ist.

Die Rahmenbedingungen im Industriegeschäft bleiben weiterhin herausfordernd. Die weltweite Abkühlung der Konjunktur im Maschinenbau hat sich im dritten Quartal fortgesetzt. Dabei war das größte Wachstum – wenn auch mit spürbaren Einbußen gegenüber dem Vorquartal – in China zu verzeichnen. Im japanischen Maschinenbau wirkt sich die Sonderkonjunktur infolge der Flut- und Atomkatastrophe positiv auf das lokale Wachstum aus. Die US-amerikanischen Maschinenbauer hatten im bisherigen Jahresverlauf vergleichsweise hohe

Produktionszuwächse zu verzeichnen. Dafür befindet sich der Maschinenbau in den Krisenländern im Euroraum in der Rezession. Auch in Deutschland sind die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe stark rückläufig. Insgesamt ist die Geschäftstätigkeit von Maschinenbauunternehmen und deren Kunden weiterhin durch die Unsicherheit über den Fortgang der europäischen Staatsschuldenkrise geprägt. Die daraus folgenden zurückhaltenden Erwartungen der Unternehmen weisen darauf hin, dass die Ausrüstungs- und gewerblichen Bauinvestitionen weiter sinken werden.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe konnte trotz deutlich schwächer werdenden Rahmenbedingungen im dritten Quartal weiter wachsen.

in Mio. EUR	01.01.–30.09.			3. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	8.422	8.082	4,2	2.770	2.703	2,5
Umsatzkosten	-5.856	-5.586	4,8	-1.923	-1.866	3,1
Bruttoergebnis	2.566	2.496	2,8	847	837	1,2
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-1.371	-1.198	14,4	-454	-396	14,6
EBIT	1.144	1.349	-15,2	364	466	-21,9
· in % vom Umsatz	13,6	16,7	-	13,1	17,2	-
Finanzergebnis	-149	-273	-45,4	-51	-253	-79,8
Ertragsteuern	-254	-323	-21,4	-84	-108	-22,2
Konzernergebnis ²⁾	731	743	-1,6	226	102	> 100

¹⁾ Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

²⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

In den ersten neun Monaten 2012 stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4,2 % auf 8.422 Mio. EUR (Vj.: 8.082 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um rund 2,5 % auf 2.770 Mio. EUR (Vj.: 2.703 Mio. EUR). Während der Automobilbereich eine anhaltend gute Nachfrage verzeichnete, bewegte sich der Umsatz im Industriebereich insgesamt noch auf Vorjahresniveau. Regional betrachtet lag der Umsatz von Januar bis September in Europa mit 4.842 Mio. EUR (Vj.: 4.822 Mio. EUR) auf dem Niveau des Vorjahres. Im übrigen Ausland stiegen die Umsatzerlöse um rund 9,8 % auf 3.580 Mio. EUR (Vj.: 3.260 Mio. EUR) an. Die Region Asien/Pazifik, aber auch der US-amerikanische Markt, setzten ihren Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2012 weiter fort und blieben die größten Wachstumsmärkte der Schaeffler Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2012.

Neben dem überproportionalen Wachstum der umsatzstarken Produktgruppen wie Nockenwellenversteller, Drehmomentwandler, stufenlose Getriebesysteme, Kettentriebe und Axial-Nadellager zeichnete sich zunehmend die Neugewinnung von Aufträgen bei unseren innovativen Neuprodukten und der damit verbundene Anstieg der Produktionsstückzahlen als wesentlicher Umsatztreiber der Sparte Automotive aus.

Die Sparte Industrie erreichte trotz des deutlichen Umsatzrückgangs in der Windenergie und einigen anderen Branchen noch das Umsatzniveau der ersten neun Monate des Vorjahres. Vor allem auf dem US-amerikanischen Markt war in nahezu allen Branchen ein überproportionales Umsatzwachstum zu verzeichnen. Luft- und Raumfahrt, die Heavy Industries sowie das Aftermarket-Geschäft entwickelten sich insgesamt überproportional.

Das Bruttoergebnis der Schaeffler Gruppe erhöhte sich von Januar bis September 2012 um 70 Mio. EUR auf 2.566 Mio. EUR (Vj.: 2.496 Mio. EUR). Vor allem das höhere Volumen trug positiv zum Ergebnis bei. Dem gegenüber standen höhere Vorlaufkosten für zukünftiges Wachstum und neue Produkte sowie Verlagerungsaktivitäten und Kapazitätserweiterungen zur langfristigen und nachhaltigen Optimierung unserer Wertschöpfung in den globalen Wachstumsmärkten. Die Bruttomarge konnte mit 30,5 % (Vj.: 30,9 %) nahezu konstant gehalten werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im dritten Quartal 2012 lagen auf dem Niveau der ersten beiden Quartale des Berichtsjahres. Insgesamt erhöhte die Schaeffler Gruppe in den ersten neun Monaten 2012 die Forschungs- und Entwicklungskosten um 22,7 % auf 444 Mio. EUR (Vj.: 362 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen damit 5,3 % vom Umsatz. Neben der weiteren Entwicklung neuer Produkte standen vor allem hohe Vorleistungen für das Zukunftsfeld Elektromobilität im Vordergrund.

Die Vertriebskosten stiegen in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 6,9 % auf 574 Mio. EUR (Vj.: 537 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere umsatzvariable Kosten wie Fracht- und Logistikkosten zurückzuführen. Die Kosten im allgemeinen Verwaltungsbereich sind auf 353 Mio. EUR (Vj.: 299 Mio. EUR) angestiegen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern betrug in den ersten neun Monaten 1.144 Mio. EUR (Vj.: 1.349 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 13,6 % weiterhin auf einem hohen Niveau.

in Mio. EUR	01.01.–30.09.			3. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	410	229	79,0	124	34	> 100
Zinserträge	51	34	50,0	18	12	50,0
Zinsaufwendungen	-610	-536	13,8	-193	-299	-35,5
Zinsergebnis	-559	-502	11,4	-175	-287	-39,0
Finanzergebnis	-149	-273	-45,4	-51	-253	-79,8

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 410 Mio. EUR (Vj.: 229 Mio. EUR) betraf in den ersten neun Monaten 2012 fast ausschließlich die Beteiligung an der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, die 36,14 %-Anteile an der Continental AG hält.

Das Zinsergebnis beinhaltet im Wesentlichen vier Komponenten: (1) Zinsaufwendungen für Finanzschulden, (2) Aufwendungen für Ausgleichszahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten, (3) Bewertungseffekte originärer und derivativer Finanzinstrumente sowie (4) Nettoaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen 387 Mio. EUR (Vj.: 323 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinszahlungen in Höhe von 309 Mio. EUR, Zinsabgrenzungen in Höhe von 43 Mio. EUR sowie Aufwendungen in Höhe von 35 Mio. EUR für die Amortisation von Transaktionskosten.

Ausgleichszahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie sonstige Zinsen beliefen sich auf 73 Mio. EUR (Vj.: 131 Mio. EUR), davon Aufwendungen 80 Mio. EUR und Erträge 7 Mio. EUR.

Aus der Bewertung originärer und derivativer Finanzinstrumente sowie aufgrund der Beendigung von Cash Flow Hedge Accounting im November 2009 ergaben sich Aufwendungen von netto 39 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 5 Mio. EUR), die sich in Aufwendungen von 60 Mio. EUR und Erträge von 21 Mio. EUR unterteilen.

Die Nettoaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 60 Mio. EUR (Vj.: 53 Mio. EUR), die einerseits Aufwendungen von 83 Mio. EUR und andererseits Erträge von 23 Mio. EUR beinhalten.

in Mio. EUR	01.01.–30.09. 2012		
	Zins- ergebnis	Zins- aufwendungen	Zins- erträge
Zinsaufwendungen für Finanzschulden	-387	-387	0
Ausgleichszahlungen Derivate und sonstige Zinsen	-73	-80	7
Gewinn und Verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten und Cash Flow Hedge Accounting	-39	-60	21
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-60	-83	23
Summe	-559	-610	51

Die Ertragsteuern in den ersten neun Monaten 2012 beliefen sich auf 254 Mio. EUR (Vj.: 323 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand an laufenden Steuern in Höhe von 279 Mio. EUR (Vj.: 310 Mio. EUR) und einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 25 Mio. EUR (Vj.: Aufwand von 13 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfällt auf Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahres mit 275 Mio. EUR sowie auf Steuern für Vorjahre mit 4 Mio. EUR. Ein Ansatz der potenziell aus dem Zinsvortrag aus Vorjahren (481 Mio. EUR) resultierenden aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da eine Nutzung nicht wahrscheinlich ist. In 2012 waren Zinsaufwendungen von 164 Mio. EUR aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Insgesamt verringerte sich das Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2012 um 12 Mio. EUR auf 731 Mio. EUR (Vj.: 743 Mio. EUR).

Sparte Automotive

in Mio. EUR	01.01.–30.09.		Veränderungen in %	3. Quartal		Veränderungen in %
	2012	2011		2012	2011	
Umsatz	5.761	5.403	6,6	1.919	1.814	5,8
Umsatzkosten	-4.157	-3.893	6,8	-1.372	-1.309	4,8
Bruttoergebnis	1.604	1.510	6,2	547	505	8,3
EBIT	764	857	-10,9	260	294	-11,6
· in % vom Umsatz	13,3	15,9	-	13,5	16,2	-

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 um 6,6 % auf 5.761 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 5.403 Mio. EUR). Während des dritten Quartals 2012 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5,8 % auf 1.919 Mio. EUR (Vj.: 1.814 Mio. EUR).

Im bisherigen Geschäftsverlauf 2012 wurde das Umsatzwachstum insbesondere von den Absatzmärkten in Nordamerika (+21,9 %) und Asien (+20,8 %) getragen. Während auch in Europa ein leichter Umsatzanstieg (+1,8 %) realisiert werden konnte, waren die Umsätze in Südamerika rückläufig (-14,6 %).

Bei den umsatzstärksten Produktgruppen wiesen trockene Doppelkupplungen, stufenlose Getriebesysteme (CVT) sowie Nockenwellenversteller ein überproportionales Wachstum auf. Hohe Wachstumsraten waren darüber hinaus bei innovativen Neuprodukten wie z. B. Kugelgewindetrieben, die bei modernen elektromechanischen Servolenkungen und Fahrwerkslösungen zur Anwendung kommen, zu verzeichnen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 30. September 2012 um 6,8 % auf 4.157 Mio. EUR (Vj.: 3.893 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportionalen Zunahme verringerte sich die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2012 leicht um 0,1 %-Punkte auf 27,8 % (Vj.: 27,9 %). Im dritten Quartal 2012 stiegen die Umsatzkosten um 4,8 % unterproportional zu den Umsatzerlösen auf 1.372 Mio. EUR (Vj.: 1.309 Mio. EUR), so dass die Bruttomarge mit 28,5 % um 0,7 %-Punkte über dem Niveau des Vorjahresquartals (Vj.: 27,8 %) lag.

Das höhere Produktionsvolumen wirkte sich generell positiv auf das Bruttoergebnis aus, konnte jedoch leicht höhere Materialkosten, gestiegene Kosten für Energie und insbesondere Personal nicht vollständig kompensieren.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Sparte Automotive stiegen die Kosten für Forschung und Entwicklung in den ersten neun Monaten 2012 von 265 Mio. EUR auf 321 Mio. EUR (+21,1 %). Der Anstieg wird in erster Linie durch Produktoffensiven im Bereich eMobility, z.B. für das Schaeffler eDifferenzial, einer elektrischen Antriebsachse für moderne, fahraktive Hybridmodelle, für eWheel Drive sowie für Start-Stopp-Technologie verursacht.

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive in den ersten neun Monaten 2012 um 93 Mio. EUR auf 764 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 857 Mio. EUR). Während des dritten Quartals 2012 lag das EBIT mit 260 Mio. EUR ebenfalls unter dem sehr guten Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 294 Mio. EUR). Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, verringerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2012 auf 13,3 % (Vj.: 15,9 %). Im dritten Quartal 2012 lag die EBIT Marge bei 13,5 % (Vj.: 16,2 %).

Sparte Industrie

in Mio. EUR	01.01.–30.09.		Veränderungen in %	3. Quartal		Veränderungen in %
	2012	2011		2012	2011	
Umsatz	2.613	2.609	0,2	840	876	-4,1
Umsatzkosten	-1.651	-1.623	1,7	-540	-544	-0,7
Bruttoergebnis	962	986	-2,4	300	332	-9,6
EBIT	380	492	-22,8	104	172	-39,5
· in % vom Umsatz	14,5	18,9	-	12,4	19,6	-

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Der Umsatz der Sparte Industrie lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 mit 2.613 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 2.609 Mio. EUR). Der bereits im Vorquartal zu beobachtende Nachfragerückgang in vielen Industriebranchen hat sich weiter beschleunigt. Während des dritten Quartals 2012 verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,1 % auf 840 Mio. EUR (Vj.: 876 Mio. EUR).

Im bisherigen Jahresverlauf konnten starke Umsatzzuwächse in den Regionen Nordamerika (+14,8 %) sowie primär in Osteuropa den Umsatzrückgang in den übrigen Regionen nicht vollständig kompensieren. Die Region Asien/Pazifik (-3,8 %) entwickelte sich deutlich rückläufig, was zwischenzeitlich auf Umsatzrückgänge in nahezu allen wesentlichen Branchen zurückzuführen ist.

Wenngleich die Umsätze in den Branchen Heavy Industries und Aerospace in den ersten neun Monaten dieses Jahres noch ein deutliches Wachstum verzeichneten, führte die generelle konjunkturelle Abkühlung zu einem geringeren Umsatz in anderen Branchen. In der Windenergie mussten deutlich rückläufige Umsätze hingenommen werden, u.a. infolge der zeitlichen Verzögerung beim Netzausbau in Schlüsselmärkten und der zunehmend erschwerten Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund der hohen Staatsverschuldungen in vielen Ländern. Darüber hinaus belasten Überkapazitäten und Preiswettbewerb die gesamte Windenergiebranche. Auch bei Produktionsmaschinen konnten die rückläufigen Umsätze bei Druckmaschinen, Textilmaschinen und Productronic durch die noch positive Entwicklung bei Werkzeugmaschinen nicht vollständig ausgeglichen werden. Power Transmission verzeichnete leicht rückläufige Umsätze in vielen Branchen, in Südamerika im Speziellen bei den Landmaschinen durch den Wegfall von staatlichen Investitionen, in Europa und in Asien vor allem im Baumaschinenmarkt.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 30. September 2012 um 1,7 % auf 1.651 Mio. EUR (Vj.: 1.623 Mio. EUR). Vor allem die Windenergie konnte die Fertigungskapazitäten nicht in vollem Umfang an das sinkende Umsatzvolumen anpassen. Die Kosten für Rohmaterialien lagen leicht über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge geringfügig um 1,0 %-Punkte auf 36,8 % (Vj.: 37,8 %). Im dritten Quartal 2012 reduzierten sich die Umsatzkosten um 0,7 % auf 540 Mio. EUR (Vj.: 544 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 35,7 % um 2,2 %-Punkte unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Vj.: 37,9 %).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen in den ersten neun Monaten 2012 von 97 Mio. EUR auf 123 Mio. EUR (+26,8 %). Hervorzuheben sind hier Forschungen und Aktivitäten u.a. für neue Geschäftsfelder sowie im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien und eMobility, z.B. bei Fahrrädern und Scootern.

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Industrie in den ersten neun Monaten 2012 um 112 Mio. EUR auf 380 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 492 Mio. EUR). Während des dritten Quartals 2012 lag das EBIT mit 104 Mio. EUR um 68 Mio. EUR unter dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 172 Mio. EUR). Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, verringerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2012 auf 14,5 % (Vj.: 18,9 %). Im dritten Quartal 2012 lag die EBIT-Marge bei 12,4 % (Vj.: 19,6 %).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur

in Mio. EUR	30.09.2012	31.12.2011	Veränderungen in %
Immaterielle Vermögenswerte	557	553	0,7
Sachanlagen	3.532	3.328	6,1
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.193	4.772	8,8
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	97	95	2,1
Ertragsteuerforderungen	15	22	-31,8
Aktive latente Steuern	392	350	12,0
Langfristige Vermögenswerte	9.800	9.134	7,3
Vorräte	1.665	1.562	6,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.819	1.607	13,2
Sonstige Vermögenswerte	228	200	14,0
Ertragsteuerforderungen	126	89	41,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	298	397	-24,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.136	3.855	7,3
Bilanzsumme	13.936	12.989	7,3

Die Vermögenslage zum 30. September 2012 ist gekennzeichnet durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 947 Mio. EUR bzw. 7,3 % auf 13.936 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 12.989 Mio. EUR). Diese Zunahme verteilt sich annähernd gleichmäßig sowohl auf die langfristigen als auch auf die kurzfristigen Vermögenswerte.

Bei den langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich vor allem die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen um 421 Mio. EUR auf 5.193 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 4.772 Mio. EUR). Die Zunahme resultiert aus der laufenden at Equity Bewertung bis zum 30. September 2012.

Die Sachanlagen stiegen im Wesentlichen bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit um 204 Mio. EUR auf 3.532 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 3.328 Mio. EUR) an.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 103 Mio. EUR auf 1.665 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.562 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 212 Mio. EUR auf 1.819 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.607 Mio. EUR) infolge des Umsatzwachstums und des damit verbundenen höheren Umsatzvolumens.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen auf 298 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 397 Mio. EUR) zurück. Der positive Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 783 Mio. EUR konnte die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (661 Mio. EUR) und aus Finanzierungstätigkeit (224 Mio. EUR) nicht vollständig kompensieren.

Kapitalstruktur

in Mio. EUR	30.09.2012	31.12.2011	Veränderungen in %
Eigenkapital	2.060	1.714	20,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.488	1.217	22,3
Rückstellungen	71	79	-10,1
Finanzschulden	7.113	7.168	-0,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	218	172	26,7
Sonstige Verbindlichkeiten	295	261	13,0
Passive latente Steuern	109	124	-12,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.294	9.021	3,0
Rückstellungen	208	208	0,0
Finanzschulden	125	317	-60,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	919	873	5,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	218	184	18,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.112	672	65,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.582	2.254	14,6
Bilanzsumme	13.936	12.989	7,3

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inklusive der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) verbesserte sich zum 30. September 2012 um 346 Mio. EUR auf 2.060 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.714 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. September 2012 auf 14,8 % (31. Dezember 2011: 13,2 %).

Mit dem Konzernergebnis von 741 Mio. EUR konnten die Eigenkapitalminderungen durch die auf der Hauptversammlung am 16. März 2012 beschlossene Dividende von 300 Mio. EUR sowie weitere ergebnisneutrale Eigenkapitalreduzierungen von 110 Mio. EUR überkompensiert werden.

Die ergebnisneutralen Verminderungen des Eigenkapitals um 110 Mio. EUR resultierten vor allem aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-216 Mio. EUR) sowie gegenläufig aus der positiven Veränderung der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (78 Mio. EUR) und aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (27 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen zum 30. September 2012 um 273 Mio. EUR auf 9.294 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 9.021 Mio. EUR) an. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, vor allem aufgrund von Zinsanpassungen auf das gesunkene Zinsniveau.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 328 Mio. EUR auf 2.582 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 2.254 Mio. EUR). Diese Erhöhung betrifft vor allem mit 300 Mio. EUR die oben genannte Dividende, die im Dezember 2012 fällig wird. Dem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten steht eine Tilgung von kurzfristigen Finanzschulden um 192 Mio. EUR auf 125 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 317 Mio. EUR) gegenüber.

Cash Flow

in Mio. EUR	01.01.–30.09.		Veränderungen in %	3. Quartal		Veränderungen in %
	2012	2011		2012	2011	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	783	724	8,1	288	353	-18,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit ¹⁾	-661	-495	33,5	-196	-201	-2,5
Free Cash Flow	122	229	-46,7	92	152	-39,5
Finanzschulden	7.238	7.645	-5,3	7.238	7.645	-5,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	298	500	-40,4	298	500	-40,4
Netto-Finanzschulden	6.940	7.145	-2,9	6.940	7.145	-2,9

¹⁾ Einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung.

Vom 1. Januar bis 30. September 2012 stieg der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 59 Mio. EUR auf 783 Mio. EUR (Vj.: 724 Mio. EUR). Dieser Zufluss ist maßgeblich auf die erhaltene Dividende der Continental AG von 80 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) und auf die im Vorjahresvergleich um 157 Mio. EUR auf 244 Mio. EUR reduzierte Mittelverwendung bei den Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Diesen positiven Effekten wirkten ein um 205 Mio. EUR niedrigeres EBIT von 1.144 Mio. EUR (Vj.: 1.349 Mio. EUR) sowie um 36 Mio. EUR höhere Ertragsteuerauszahlungen von 205 Mio. EUR (Vj.: 169 Mio. EUR) entgegen.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 ein Mittelabfluss von 661 Mio. EUR (Vj.: 495 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 672 Mio. EUR (Vj.: 514 Mio. EUR) in diesem Zeitraum, lagen jedoch im dritten Quartal mit 200 Mio. EUR (Vj.: 206 Mio. EUR) unter Vorjahr.

Auf dieser Basis ergab sich ein Free Cash Flow zum 30. September 2012 von 122 Mio. EUR (Vj.: 229 Mio. EUR).

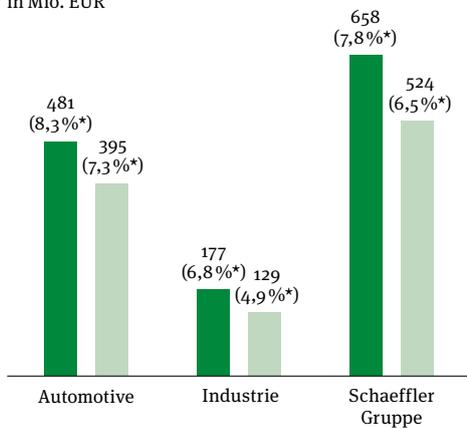
Die Netto-Finanzschulden verringerten sich, trotz des niedrigeren Bestands an liquiden Mitteln, zum 30. September 2012 gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 205 Mio. EUR auf 6.940 Mio. EUR (Vj.: 7.145 Mio. EUR). Die Reduzierung resultierte insbesondere aus einem durch das Gesellschaftsverhältnis bedingten Abbau der Finanzverbindlichkeiten sowie aus der Tilgung von Finanzschulden gegenüber Bankinstituten zum Abschlussstichtag.

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 658 Mio. EUR (Vj.: 524 Mio. EUR). Die Investitionsquote von 7,8 % – gemessen am Konzernumsatz – lag damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (6,5 %) und leicht unter dem des Gesamtjahres 2011 (7,9 %). In den ersten neun Monaten 2012 wurden in der Sparte Automotive 481 Mio. EUR (Vj.: 395 Mio. EUR) und in der Sparte Industrie 177 Mio. EUR (Vj.: 129 Mio. EUR) investiert.

Investitionen

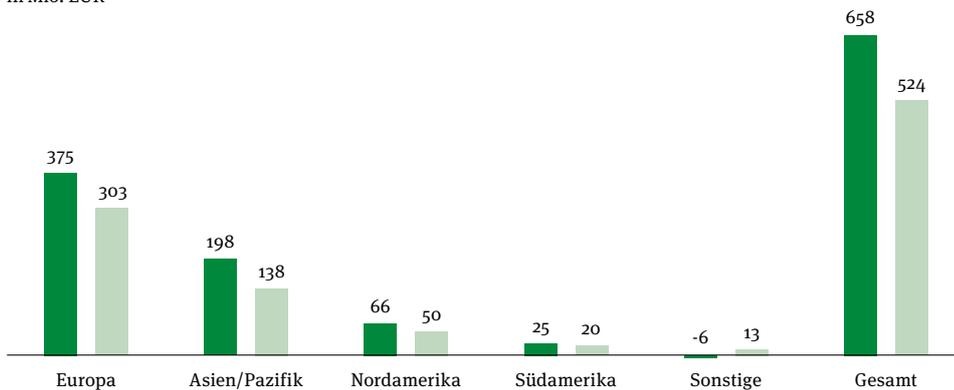
in Mio. EUR



Die regionalen Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auf der Fortführung bereits begonnener Projekte an den Produktionsstandorten in Asien, vor allem in China und Indien, sowie in den USA und Mexiko. Die Investitionen bilden die Grundlage dafür, dass der lokale Anteil an der Wertschöpfung weiter gestärkt wird. Ein weiterer Schwerpunkt liegt unverändert im Aufbau von Kapazitäten für neue Produkte und Technologien in Deutschland, vor allem an den Standorten Herzogenaurach, Schweinfurt und Bühl. Weitere bedeutende Investitionen wurden bei den Werken in der Slowakei und in Rumänien vorgenommen.

Investitionen nach Regionen

in Mio. EUR



* vom Umsatz ■ neun Monate 2012 ■ neun Monate 2011

Finanzierungsmaßnahmen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 hat die Schaeffler AG umfangreiche Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten umgesetzt. Ziel dieser Maßnahmen war insbesondere die Diversifikation der Finanzierungsquellen durch Herstellung eines Zugangs zum Kapitalmarkt, die Streckung und Verlängerung des Fälligkeitsprofils, die Stärkung des bestehenden Bankenkonsortiums sowie die Senkung der Finanzierungskosten.

In diesem Zusammenhang hat die Schaeffler AG im ersten Halbjahr 2012 mit acht Banken eine Kreditvereinbarung über insgesamt 8,0 Mrd. EUR geschlossen, durch die die bisherigen Kreditverträge aus dem Jahr 2009 abgelöst wurden.

Mit Inkrafttreten der neuen Kreditvereinbarung hat die Schaeffler Gruppe ferner die erfolgreiche Ausgabe von Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,0 Mrd. EUR bekannt gegeben.

Zudem konnten im Juni 2012 drei weitere Banken für eine Beteiligung an der Fremdkapitalfinanzierung der Schaeffler Gruppe gewonnen werden, wodurch das bestehende Bankenkonsortium auf insgesamt elf Banken erweitert wurde.

Am 29. Juni 2012 gab die Schaeffler AG die Platzierung einer fünfjährigen Retail-Anleihe mit einem Volumen von 200 Mio. EUR und einem Zinskupon von 6,75 % bekannt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Volumen der Anleihe auf 300 Mio. EUR erhöht. Zusätzlich bot die Schaeffler AG ihren Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit, die Anleihe im Rahmen einer separaten Tranche bevorzugt zu erwerben. Das Volumen dieser Tranche belief sich auf 26 Mio. EUR.

Die im Rahmen der Refinanzierung am 27. Januar 2012 veröffentlichten Bonitätsbeurteilungen der Schaeffler AG wurden von den beiden international führenden Ratingagenturen im Jahresverlauf angehoben. Standard & Poor's (S&P) hat die Ratings der Schaeffler Gruppe am 9. August von „B“ auf „B+“ hochgestuft. Der Ausblick für die Schaeffler Gruppe wurde auf „stabil“ gesetzt (zuvor „positiv“). Moody's beurteilt die Schaeffler AG seit dem 28. September 2012 ebenfalls mit einem besseren Rating von „B1“ und hob zudem den Ausblick auf „positiv“ (zuvor „B2“ und „stabil“).

Liquidität

Zum 30. September 2012 beläuft sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 298 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 397 Mio. EUR) und umfasst im Wesentlichen Bankguthaben. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 30. September 2012 waren davon 53,3 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avale in Anspruch genommen.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 22,7 % auf 444 Mio. EUR (Vj.: 362 Mio. EUR), entsprechend 5,3 % vom Umsatz (Vj.: 4,5 %).

Davon entfielen auf die Sparte Automotive 321 Mio. EUR (Vj.: 265 Mio. EUR), entsprechend 5,6 % vom Umsatz (Vj.: 4,9 %), und auf die Sparte Industrie 123 Mio. EUR (Vj.: 97 Mio. EUR), entsprechend 4,7 % vom Umsatz (Vj.: 3,7 %).

In der engen Zusammenarbeit mit Hochschulen liegt ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Innovation. Durch die Unterzeichnung eines sog. Memorandum of Understanding mit dem renommierten Karlsruher Institut für Technologie (KIT) führt Schaeffler diesen erfolgreichen Ansatz konsequent fort. Nach einem „Company on Campus“-Modell entsteht die erste langfristig angelegte Präsenz an einer Hochschule, die es ermöglicht, Kompetenzen, Wissensnetzwerke und Infrastrukturen beider Partner synergetisch zu nutzen. In Forschung und Entwicklung werden dabei zukunftsorientierte Fragestellungen disziplinenübergreifend bearbeitet und Lösungen für die zukünftige Mobilität entwickelt.

Für die Industriesparte war das dritte Quartal maßgeblich von den Leitmesse HUSUM WindEnergy und InnoTrans in Berlin geprägt. Die steigenden Leistungen von Windkraftanlagen und in der Bahntechnik erhöhen die Anforderungen an Belastbarkeit und Zuverlässigkeit der Komponenten erheblich. Diese haben entscheidenden Einfluss auf Stillstandszeiten und Wartungsarbeiten und damit auf die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Erfolgskritisch für die optimale Auslegung der Windkraftanlage ist umfassendes System-Know-how für den Antriebsstrang, das Schaeffler u.a. mittels eigens entwickelter Berechnungs-/Simulationsprogramme und Prüfstände, etwa dem Großlagerprüfstand „Astraios“, bedient.

Beschaffung

Im Vergleich zum Vorjahresquartal waren im dritten Quartal 2012 bereits erste Anzeichen der sich abschwächenden Konjunktur in den Beschaffungsmärkten spürbar. Einer weltweit über alle Produktionsmaterialien eher reduzierten Bedarfssituation standen bei den Lieferanten ausreichende Kapazitäten auch zur kurzfristigen Bedarfsdeckung zur Verfügung. Die Versorgung der Werke konnte somit ohne nennenswerte Probleme sichergestellt werden.

Im dritten Quartal 2012 zeigten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal teilweise Materialpreisreduzierungen, die sich allerdings im Neunmonatsberichtszeitraum 2012 im Vergleich zum Vorjahr noch nicht vollständig auswirkten.

Im zurückliegenden dritten Quartal 2012 waren bei Rohstoffen wie Eisenerz, Kohle und Schrott teilweise deutliche Preisrückgänge zu verzeichnen. Zeitliche Verzögerungen hinsichtlich möglicher Auswirkungen bei Rohmaterialpreisen führten dazu, dass die Preisbasis bei Stahlprodukten im Wesentlichen auf dem Niveau des zweiten Quartals 2012 verharrte.

Die implementierten E-Procurement-Systeme zur Standardisierung und Automatisierung der operativen Beschaffungsprozesse wurden auf dem zentral- und osteuropäischen sowie asiatischen Markt eingeführt. Konkret handelt es sich dabei um eine integrierte Lieferantenplattform zum vereinfachten Austausch von Geschäftsprozessdaten und Dokumenten. Des Weiteren können Standardartikel aus dem indirekten Einkaufsbereich über ein vollautomatisiertes Katalogbestellsystem beschafft werden. Dadurch wird auch in diesen Wachstumsregionen erheblicher Freiraum für strategische Themen im Einkauf geschaffen. Durch einen einheitlichen Lieferantenauswahlprozess auf Basis von Kennzahlen sowie qualitativen Kriterien wird sichergestellt, dass die Optimierungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten der E-Procurement-Systeme voll ausgeschöpft werden können.

Im Rahmen der globalen Zusammenarbeit mit der Continental AG fand im September 2012 die erste gemeinsame lokale Einkaufskonferenz in Asien statt. Mitarbeiter aus den jeweiligen Einkaufsorganisationen in China, Korea, Indien und verschiedenen europäischen Ländern trafen sich in Shanghai zu einem allgemeinen Erfahrungsaustausch und zur Planung konkreter Projekte hinsichtlich der gemeinsamen Lieferantenbasis sowie der Erarbeitung weiterer Synergiepotenziale.

Produktion

Das Produktionsvolumen in den ersten neun Monaten 2012 lag um rund 2 % höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Qualität unserer Produkte konnte im bisherigen Jahresverlauf trotz einer großen Anzahl von An- und Hochläufen diverser Projekte sowie des stetig wachsenden Produktionsvolumens weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Im Berichtszeitraum wurde dies einmal mehr durch die Auszeichnung mit dem „Global Quality Award“ von Nissan für unsere operative Exzellenz, Qualität und Innovationskraft bestätigt.

Die Integration neuer Prozessabläufe sowie die technische Optimierung unserer Fertigungskapazitäten und Produktionsverfahren wurden im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Durch eine Verbesserung von Anlagen und Abläufen konnten weitere Effizienzsteigerungen erreicht werden.

Die Erschließung von Wachstumsmärkten in Asien wurde auch im dritten Quartal entscheidend fortgeführt. Im Berichtszeitraum wurde die Erweiterung im Werk in Yinchuan, China, mit einer neuen Produktionshalle umgesetzt. An dem Standort mit rund 30.000 m² Produktionsfläche werden hauptsächlich Rillenkugellager gefertigt.

Im Rahmen der Intensivierung und Ausweitung unserer MOVE (Mehr Ohne Verschwendung)-Aktivitäten liegt der Fokus weiterhin auf einer nachhaltigen Reduzierung der Produktionsbestände in den Werken.

Zum 30. September 2012 war die Schaeffler Gruppe mit rund 70 Produktionsstandorten weltweit vertreten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 30. September 2012 um 2.625 (+3,5 %) gegenüber dem 31. Dezember 2011 bzw. um 3.705 (+5,1 %) gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag an. Neueinstellungen von Fachkräften erfolgten insbesondere in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika.

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionen stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011	Veränderungen in % ²⁾
Deutschland	29.980	29.443	29.221	1,8
Europa ohne Deutschland	22.423	22.004	21.730	1,9
Asien/Pazifik	12.620	11.181	10.676	12,9
Nordamerika	7.168	6.781	6.614	5,7
Südamerika	4.465	4.622	4.710	-3,4
Schaeffler Gruppe	76.656	74.031	72.951	3,5

¹⁾ Stichtagszahlen.

²⁾ Vergleich 30. September 2012 zu 31. Dezember 2011.

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung der ersten neun Monate 2012

Die für die Schaeffler Gruppe relevanten Märkte und Branchen haben sich trotz abnehmender Wachstumsdynamik in den ersten neun Monaten 2012 grundsätzlich weiterhin positiv, aber geringer als ursprünglich erwartet, entwickelt. Die weltweite Automobilproduktion legte um 7,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu, hat aber zuletzt an Dynamik verloren. Auch die Produktion in der Investitionsgüterbranche, getragen durch das Wachstum in den USA, in China und in Japan, ist im Vorjahresvergleich leicht gewachsen. In Europa ist die Branchenentwicklung deutlich rückläufig, was alle Anbieter vor große Herausforderungen stellt.

Die Schaeffler Gruppe konnte ihren Umsatz im Berichtszeitraum um 4,2 % steigern. Im Segment Automotive stiegen die Umsätze im Vorjahresvergleich um 6,6 %. Die Umsätze der Sparte Industrie waren nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, marktbedingt jedoch schwächer als erwartet.

Aufgrund der Vorlaufkosten für den fortgesetzten Kapazitätsaufbau entwickelte sich die Rentabilität gegenüber dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahres rückläufig. Die EBIT-Marge lag jedoch mit 13,6 % weiterhin auf hohem Niveau.

Das Konzernergebnis der ersten neun Monate belief sich nach 743 Mio. EUR in 2011 auf 731 Mio. EUR. Trotz um rund 25 % gegenüber dem Vorjahr gestiegener Investitionen sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit Refinanzierungen im ersten Quartal lag der Free Cash Flow aufgrund des operativen Cash Flow bei 122 Mio. EUR.

Die Schaeffler AG hatte am 27. Januar 2012 mit acht Banken eine umfassende Refinanzierung ihrer Finanzschulden vereinbart. Im Anschluss wurden Unternehmensanleihen von 2,0 Mrd. EUR begeben sowie Kredite von 1,4 Mrd. EUR an institutionelle Investoren platziert, die Teile der neuen Bankkredite ablösten. Zur Jahresmitte 2012 beteiligten sich drei weitere Banken an der neuen Fremdkapitalfinanzierung. Darüber hinaus emittierte die Schaeffler Gruppe eine Retail-Anleihe in Höhe von 326 Mio. EUR. Die Anleihe hat einen Zinskupon von 6,75 % und eine Laufzeit von fünf Jahren. Durch diese Schritte konnten das Fälligkeitsprofil und die Finanzierungskosten der Gruppe verbessert sowie neue innovative Finanzierungsquellen erschlossen werden.

Nach einem Rating-Upgrade durch Standard & Poor's am 9. August 2012 auf „B+“ (stabil) hat zum Ende der Berichtsperiode auch Moody's sein Rating der Schaeffler AG auf „B1“ mit positivem Ausblick hochgestuft. Die finanzielle Flexibilität der Schaeffler Gruppe hat sich damit weiter erhöht.

Nachtragsbericht

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2012 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 68 ff. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert.

Mehrere Kartellbehörden haben Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen mehrere Hersteller von Wälz- und Gleitlagern für die Automobilindustrie und die sonstige Industrie eingeleitet. Auch die Schaeffler AG bzw. Tochtergesellschaften sind von den Untersuchungen betroffen. Schaeffler kooperiert mit den zuständigen Behörden und unterstützt diese bei ihrer Arbeit. Zum heutigen Tag sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Es besteht ein Risiko, dass die Kartellbehörden Bußgelder verhängen und dass Dritte Schadenersatzforderungen geltend machen. So haben verschiedene Kläger in den USA Sammelklagen erhoben. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber wesentlich sein. Für eine Kundenreklamation im Bereich Windkraft wurde Vorsorge getroffen. Wir stehen in konstruktivem Austausch mit unserem Kunden.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich weiter eingetrübt und sind gekennzeichnet von der fortdauernden Schuldenkrise in Europa, der weiterhin äußerst volatilen Situation an den weltweiten Finanzmärkten und einer sich abschwächenden Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in den Schwellenländern.

Für das vierte Quartal 2012 rechnen wir nicht mit einer Belebung des weltweiten Wirtschaftswachstums. Die bestehenden Unsicherheiten insbesondere im Euroraum und ein geringeres Wachstum in Asien trüben die Aussichten. Die für unsere Geschäftsaktivitäten relevanten Annahmen und Kennzahlen für das Gesamtjahr 2012 wurden nach unten korrigiert. Basierend auf der Prognose des IWF gehen wir von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von rund 3 % aus. Aufgrund der guten Entwicklung im Automobilbereich in Nordamerika und Asien rechnen wir trotz des schwachen Europageschäfts unverändert mit einem Wachstum der globalen Pkw- und leichten Nutzfahrzeuge-Produktion von rund 4 % in diesem Jahr. Das Wachstum der globalen Investitionsgüterbranche wird schwächer als bisher erwartet ausfallen.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass sich in wichtigen Teilmärkten das volatile, herausfordernde Umfeld weiter fortsetzen wird. Wir erwarten einen weiteren Rückgang der Bedarfe im vierten Quartal, was zu einer temporären Anpassung unserer Kapazitäten führen wird. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die Schaeffler Gruppe weiterhin stärker als der Markt wachsen, aber den bisherigen Jahreszielwert für das Umsatzwachstum von größer als 5 % nicht mehr erreichen wird. Wir rechnen nunmehr mit einem Umsatzwachstum von rund 4 % für das Gesamtjahr 2012.

Die Ausgaben für Investitionen in neue Produkte sowie Kapazitätserweiterungen haben wir der geringeren Nachfrage angepasst. Sie werden im vierten Quartal weiter zurückgefahren. Wir erwarten, dass das Investitionsvolumen im Jahr 2012 innerhalb unseres Zielkorridors von 6 % bis 8 % des Umsatzes liegen wird.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden wir unverändert auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten. Rund 5 % unseres Konzernumsatzes investieren wir in die Forschung und Entwicklung für neue Produkte und Verfahren.

Wir gehen weiterhin davon aus, im Jahr 2012 eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) von größer als 13 % zu erwirtschaften und damit den Jahreszielwert zu erreichen.

Das Jahresergebnis 2012 wird weiterhin durch die im Vorjahresvergleich erhöhten einmaligen Finanzierungsaufwendungen belastet. Durch den indirekten at Equity Einbezug der Continental AG im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe ist das Finanzergebnis positiv durch die wirtschaftliche Entwicklung der Continental AG beeinflusst.

Ausgehend von der positiven Entwicklung des Free Cash Flow im zweiten und dritten Quartal 2012 rechnen wir damit, im Gesamtjahr 2012 einen positiven Free Cash Flow zu erzielen.

Herzogenaurach, den 5. November 2012

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.09.			3. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	8.422	8.082	4,2	2.770	2.703	2,5
Umsatzkosten	-5.856	-5.586	4,8	-1.923	-1.866	3,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.566	2.496	2,8	847	837	1,2
Kosten der Forschung und Entwicklung	-444	-362	22,7	-150	-118	27,1
Kosten des Vertriebs	-574	-537	6,9	-192	-183	4,9
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-353	-299	18,1	-112	-95	17,9
Sonstige Erträge	154	265	-41,9	55	131	-58,0
Sonstige Aufwendungen	-205	-214	-4,2	-84	-106	-20,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.144	1.349	-15,2	364	466	-21,9
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	410	229	79,0	124	34	> 100
Zinserträge	51	34	50,0	18	12	50,0
Zinsaufwendungen	-610	-536	13,8	-193	-299	-35,5
Finanzergebnis	-149	-273	-45,4	-51	-253	-79,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	995	1.076	-7,5	313	213	46,9
Ertragsteuern	-254	-323	-21,4	-84	-108	-22,2
Konzernergebnis	741	753	-1,6	229	105	> 100
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	731	743	-1,6	226	102	> 100
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	10	10	0,0	3	3	0,0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2012		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	995	-254	741
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	4	0	4
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	109	-31	78
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	0	1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-277	62	-215
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	21	1	22
Veränderung übriges Eigenkapital	-142	32	-110
Gesamtergebnis	853	-222	631
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	844	-222	622
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	9	0	9
Gesamtergebnis	853	-222	631

01.01.-30.09.						3. Quartal		
2011			2012			2011		
vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
1.076	-323	753	313	-84	229	213	-108	105
-115	0	-115	-25	0	-25	-12	0	-12
-4	1	-3	94	-25	69	-65	18	-47
-1	0	-1	0	0	0	-1	0	-1
-93	21	-72	-98	20	-78	-92	21	-71
-35	-9	-44	-1	1	0	7	-4	3
-248	13	-235	-30	-4	-34	-163	35	-128
828	-310	518	283	-88	195	50	-73	-23
823	-310	513	278	-88	190	48	-73	-25
5	0	5	5	0	5	2	0	2
828	-310	518	283	-88	195	50	-73	-23

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011	Veränderungen in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	557	553	557	0,7
Sachanlagen	3.532	3.328	3.096	6,1
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.193	4.772	4.674	8,8
Sonstige Finanzanlagen	14	14	7	0,0
Sonstige Vermögenswerte	97	95	99	2,1
Ertragsteuerforderung	15	22	12	-31,8
Aktive latente Steuern	392	350	330	12,0
Langfristige Vermögenswerte	9.800	9.134	8.775	7,3
Vorräte	1.665	1.562	1.612	6,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.819	1.607	1.762	13,2
Sonstige Vermögenswerte	228	200	263	14,0
Ertragsteuerforderungen	126	89	89	41,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	298	397	500	-24,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.136	3.855	4.226	7,3
Bilanzsumme	13.936	12.989	13.001	7,3
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen	1.770	1.324	1.183	33,7
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-272	-163	-237	66,9
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.998	1.661	1.446	20,3
Nicht beherrschende Anteile	62	53	52	17,0
Eigenkapital	2.060	1.714	1.498	20,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.488	1.217	1.178	22,3
Rückstellungen	71	79	123	-10,1
Finanzschulden	7.113	7.168	7.307	-0,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	218	172	136	26,7
Sonstige Verbindlichkeiten	295	261	338	13,0
Passive latente Steuern	109	124	147	-12,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.294	9.021	9.229	3,0
Rückstellungen	208	208	387	0,0
Finanzschulden	125	317	338	-60,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	919	873	831	5,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	218	184	205	18,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.112	672	513	65,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.582	2.254	2.274	14,6
Bilanzsumme	13.936	12.989	13.001	7,3

¹⁾ Vergleich 30. September 2012 zu 31. Dezember 2011.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.09.			3. Quartal		
	2012	2011	Veränderungen in %	2012	2011	Veränderungen in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	1.144	1.349	-15,2	364	466	-21,9
Gezahlte Zinsen	-461	-467	-1,3	-202	-152	32,9
Erhaltene Zinsen	5	9	-44,4	1	3	-66,7
Gezahlte Ertragsteuern	-205	-169	21,3	-73	-77	-5,2
Erhaltene Dividende	81	0	-	1	0	-
Abschreibungen	455	421	8,1	156	139	12,2
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	0	-	1	1	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-23	-9	> 100	7	13	-46,2
Veränderungen der:						
· Vorräte	-99	-164	-39,6	-21	-26	-19,2
· Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-201	-341	-41,1	51	-51	< -100
· Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	104	-46,2	-11	-23	-52,2
· Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-46	-63	-27,0	-13	-38	-65,8
· Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	76	54	40,7	27	98	-72,4
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	783	724	8,1	288	353	-18,4
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13	14	-7,1	5	5	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28	-11	> 100	-8	-4	100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-644	-503	28,0	-192	-202	-5,0
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-3	-2	50,0	-2	-1	100
Sonstige Einzahlungen der Investitionstätigkeit	1	7	-85,7	1	1	0,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-661	-495	33,5	-196	-201	-2,5
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	0	0	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	407	18	> 100	237	14	> 100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-434	-31	> 100	-332	-10	> 100
Sukzessive Erwerbe	-13	0	-	0	0	-
An die Schaeffler Verwaltungs GmbH gezahlte Dividenden	0	-400	-100	0	0	-
Sonstige Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit ²⁾	-183	-33	> 100	-17	-7	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-224	-447	-49,9	-112	-3	> 100
Nettoabnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten						
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	3	-15	< -100	0	-2	-100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	397	733	-45,8	318	353	-9,9
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September	298	500	-40,4	298	500	-40,4

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.-30.09.2012 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.244 Mio. EUR (Vj.: 1.191 Mio. EUR).

²⁾ 2012: an Mutterunternehmen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
			Währungs- umrechnung	Absicherung von Zahlungs- strömen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2011	500	2.801	179	-120	1	-67	3.294	47	3.341
Konzernergebnis		743					743	10	753
Sonstiges Ergebnis			-188	14		-56	-230	-5	-235
Konzerngesamtergebnis	0	743	-188	14	0	-56	513	5	518
Dividenden		-2.364					-2.364		-2.364
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		3					3		3
Stand 30. September 2011	500	1.183	-9	-106	1	-123	1.446	52	1.498
Stand 01. Januar 2012	500	1.324	118	-131	0	-150	1.661	53	1.714
Konzernergebnis		731					731	10	741
Sonstiges Ergebnis			27	78	2	-216	-109	-1	-110
Konzerngesamtergebnis	0	731	27	78	2	-216	622	9	631
Dividenden		-300					-300		-300
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		15					15		15
Stand 30. September 2012	500	1.770	145	-53	2	-366	1.998	62	2.060

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.–30.09.		01.01.–30.09.		01.01.–30.09.		01.01.–30.09.	
in Mio. EUR	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	5.761	5.403	2.613	2.609	48 ¹⁾	70 ¹⁾	8.422	8.082
Umsatzkosten	-4.157	-3.893	-1.651	-1.623	-48	-70	-5.856	-5.586
Bruttoergebnis	1.604	1.510	962	986	0	0	2.566	2.496
EBIT	764	857	380	492	0	0	1.144	1.349
· in % vom Umsatz	13,3	15,9	14,5	18,9	-	-	13,6	16,7
Abschreibungen	-317	-301	-138	-120	0	0	-455	-421
Vorräte ²⁾	936	890	729	722	0	0	1.665	1.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	1.272	1.214	547	548	0	0	1.819	1.762
Sachanlagen ²⁾	2.421	2.081	1.111	1.015	0	0	3.532	3.096
Investitionen	481	395	177	129	0	0	658	524

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
in Mio. EUR	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	1.919	1.814	840	876	11 ¹⁾	13 ¹⁾	2.770	2.703
Umsatzkosten	-1.372	-1.309	-540	-544	-11	-13	-1.923	-1.866
Bruttoergebnis	547	505	300	332	0	0	847	837
EBIT	260	294	104	172	0	0	364	466
· in % vom Umsatz	13,5	16,2	12,4	19,6	-	-	13,1	17,2
Abschreibungen	-110	-99	-46	-40	0	0	-156	-139
Vorräte ²⁾	936	890	729	722	0	0	1.665	1.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	1.272	1.214	547	548	0	0	1.819	1.762
Sachanlagen ²⁾	2.421	2.081	1.111	1.015	0	0	3.532	3.096
Investitionen	143	159	56	53	0	0	199	212

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Beistellmaterial zusammen.

²⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2012 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie der sonstigen verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2012 endende Berichtsperiode, ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind. Zusätzlich werden die zum 30. September 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenbericht angewendet. Die Effekte hieraus hatten keine Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen wird auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe 2011 verwiesen.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss 2011. Diese Methoden sind dort detailliert erläutert.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr beschrieben.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Lagebericht beschrieben.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.–30.09.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	2012	2011
EBIT Automotive	764	857
EBIT Industrie	380	492
EBIT	1.144	1.349
Finanzergebnis	-149	-273
Ergebnis vor Ertragsteuern	995	1.076

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 153 Tochtergesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 50 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 103 sind ausländische Gesellschaften.

Ferner werden neun Unternehmen (sechs assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) unter Anwendung der at Equity Methode bewertet.

Zum 30. September 2012 hält die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG unverändert 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG. Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie.

Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2012	2011
Umsatzerlöse (01.01.–30.09.)	24.641	22.593
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.–30.09.)	1.502	946
Vermögenswerte (zum 30.09.)	27.737	26.005
Verbindlichkeiten (zum 30.09.)	18.959	18.943

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Dem Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen liegen Anteile an der Continental AG zu Grunde. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 409 Mio. EUR. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe im Berichtszeitraum bis zum 30. September sind wie folgt:

in Mio. EUR	2012	2011
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-178	-202
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	525	351
Anteiliger Gewinn vor Steuern	347	149
Latente Steuern	50	57
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	397	206
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
· Auflösung der im Zeitpunkt der PPA vorhandenen Cash Flow Hedges	5	5
· Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	7	5
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	409	216

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf 22 Mio. EUR (Vj.: -44 Mio. EUR).

Aufgrund des teilweisen Abgangs von Anteilen an der Continental AG im Rahmen der Sachdividende vom 5. Mai 2011 wurde im Vorjahr eine Umgliederung des anteiligen kumulierten übrigen Eigenkapitals der Continental AG in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 13 Mio. EUR vorgenommen. In Summe ergibt sich somit in den ersten neun Monaten 2011 ein Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen von 229 Mio. EUR.

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Für die Geschäftsjahre 2008, 2009 und 2010 erfolgte keine Ausschüttung durch die Continental AG. Am 30. April 2012 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug, auf der Basis eines Aktienkurses von 76,20 EUR pro Aktie (Vj.: 43,64 EUR pro Aktie), zum 30. September 2012 5.509 Mio. EUR (Vj.: 3.155 Mio. EUR).

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. September 2012 hat die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 273 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 261 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die Verpflichtungen zum 30. September 2012 in Höhe von 197 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 76 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. September 2012 betragen 35 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 44 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Unternehmen und Personen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“¹⁾ bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 30. September 2012 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
Unternehmen des Continental-Konzerns	15	10	3	4

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2012	2011	2012	2011
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.–30.09.)	24	18	61	57

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 30. September 2012 631 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 422 Mio. EUR). Diese betreffen mit 547 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 419 Mio. EUR) überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, die Schaeffler Verwaltungs GmbH. Darin enthalten ist eine beschlossene Dividende von 300 Mio. EUR, die im Dezember 2012 fällig wird (31. Dezember 2011: 0 Mio. EUR).

¹⁾ Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2012 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Herzogenaurach, den 5. November 2012

Der Vorstand



Weitere Angaben

Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Peter Schmidt Group GmbH, Hamburg

Druck:
Mediadruckwerk Gruppe GmbH, Hamburg

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder und den Schutz von Tieren und Pflanzen.



ClimatePartner^o
klimateutral
Druck | ID: 53533-1208-1004

Stand: 11/2012

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte zum Download bereit. Darüber hinaus wird dort eine Online-Version des Zwischenberichts angeboten.

Kontakt Daten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 (0)9132 82-3135
Fax: +49 (0)9132 82-4994
E-Mail: presse@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Finanzkalender

20. November 2012

Neunmonatsbericht zum 30. September

21. März 2013

Bilanzpressekonferenz

21. Mai 2013

Quartalsbericht zum 31. März

28. August 2013

Halbjahresbericht zum 30. Juni

19. November 2013

Neunmonatsbericht zum 30. September

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2011				2012		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse	2.697	2.682	2.703	2.612	2.858	2.794	2.770
EBITDA	613	552	605	473	549	530	520
· in % vom Umsatz	22,7	20,6	22,4	18,1	19,2	19,0	18,8
EBIT	472	411	466	340	401	379	364
· in % vom Umsatz	17,5	15,3	17,2	13,0	14,0	13,6	13,1
Konzernergebnis ¹⁾	438	203	102	146	236	269	226
Bilanz							
Bilanzsumme	13.372	12.738	13.001	12.989	13.449	13.806	13.936
Eigenkapital ²⁾	3.288	2.719	1.498	1.714	1.617	1.865	2.060
· in % der Bilanzsumme	24,6	21,3	11,5	13,2	12,0	13,5	14,8
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.108	6.063	6.529	6.668	6.884	6.828	6.698
· Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	2,7	2,7	2,9	3,0	3,2	3,2	3,2
Investitionen ⁵⁾	122	190	212	322	235	224	199
Kapitalflussrechnung							
Free Cash Flow ⁶⁾	11	66	152	90	-107	137	92
Mitarbeiter							
Anzahl zum Stichtag	69.517	71.084	72.951	74.031	74.948	75.868	76.656

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Investitionen des Quartals.

⁶⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de